

NACHTLEBEN - GEHEIMNISSE DER FINSTERNIS

20. August 2005 – 26. Februar 2006

**Eine Ausstellung des Naturmuseums Olten, des Naturmuseums Südtirol, Bozen
und des Konsortiums Nationalpark Stilfserjoch, Glurns**

Mediendokumentation

Inhalt:

- Textvorschlag S. 2
- Begleitprogramm zur Ausstellung S. 3
- Presserohstoff S. 4-5
- Bilder zur Ausstellung S. 6
- Allgemeine Informationen zum Natur-Museum S. 7
- Foto-CD
- Begleitbroschüre zur Ausstellung
- Kleinplakat A3
- Programm April-Oktober 2005

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Luzern, 18. August 2005

NATUR-MUSEUM LUZERN

Dr. Denis Vallan, Direktor

P.S.: Sie finden den Text dieser Mediendokumentation ab 19. August auch auf unserer Homepage

www.naturmuseum.ch (Schalter [Downloads/Medien](#), [Medien-Infos](#) anklicken)

Textvorschlag

Im Natur-Museum Luzern wird die Nacht zum Tag

Die Sonne versinkt am Horizont, das Reich der Nacht erwacht. Für die unzähligen dämmerungs- und nachtaktiven Tiere beginnt der «Tag». Ausgerüstet mit spektakulären Sinnesfähigkeiten jagen sie durch die Finsternis. Doch nicht nur Nachttiere, auch Höhlenbewohner und geheimnisvolle Kreaturen in den lichtlosen Tiefen der Ozeane finden sich im Dunkeln gut zurecht.

Im Natur-Museum Luzern kann man diesen Geschöpfen der Dunkelheit, vom bizarren Leuchtfisch bis zur in höchsten Tönen kreischenden Fledermaus, jetzt direkt begegnen. Ausgerüstet mit einer Taschenlampe streifen die Museumsbesucherinnen und -besucher durch die sternenhelle Ausstellungsnacht. Im eigens eingerichteten Dunkelraum sind verschiedene einheimische und exotische Nachtwesen zu entdecken und ihre geheimnisvollen Laute zu erforschen. Myste­riös wirken etwa die im schmalen Lichtschein auftauchenden Höhlensalmler, augenlose Süßwasserfische im stockfinsternen Aquarium, die natürlicherweise unterirdisch leben.

Diese Ausstellung bringt Licht ins faszinierende Leben all dieser «Schattengestalten», beleuchtet ihre eindrucksvollen Sinnesfähigkeiten und erklärt, warum Tiere wie Menschen schlafen und was beim Träumen geschieht. Sie lädt ein, das unbekanntes Reich der Finsternis mit den eigenen Sinnen zu erfahren. Neben dem Sehsinn wird dabei ein gutes Gehör ebenso gebraucht wie ein ausgeprägter Tastsinn.

Die zweisprachig in Deutsch und Italienisch gestaltete Sonderschau ist eine Gemeinschaftsproduktion des Naturmuseums Olten, des Naturmuseums Südtirol Bozen und des Konsortiums Nationalpark Stilfserjoch Glurns. Sie wird im Natur-Museum Luzern in erweiterter Form vom 20. August 2005 bis 26. Februar 2006 gezeigt. Zur Ausstellung finden verschiedene Rahmenveranstaltungen wie nächtliche Exkursionen und öffentliche Führungen statt.

Öffnungszeiten Natur-Museum Luzern: Dienstag – Sonntag durchgehend von 10-17h, Montag geschlossen.

Rahmenprogramm mit Exkursionen, öffentlichen Führungen, Veranstaltungen für Lehrpersonen sowie Kinderveranstaltungen unter www.naturmuseum.ch oder Telefon 041 228 54 11.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Führungen in der Sonderausstellung anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Naturforschende Gesellschaft Luzern (NGL)

- **Donnerstag, 22. September 05**

Jeweils stündlich von 18.00 – 22.00 Uhr **im Natur-Museum Luzern**, Dauer ca. 20 Minuten, Eintritt zum Herbstanlass der NGL mit 26 verschiedenen Aktionen Fr. 5.--.

Öffentliche Führungen in der Sonderausstellung

Jeweils **18.00 Uhr im Natur-Museum Luzern**, Dauer eine Stunde, Eintritt frei.

- **Dienstag, 4. Oktober 05**
- **Dienstag, 8. November 05**
- **Dienstag, 3. Januar 06**

Öffentliche Exkursionen

Treffpunkt jeweils **im Natur-Museum Luzern**, Teilnahme frei.

- **Mittwoch, 31. August 05:**
René Heim (Schneckenkenner, Luzern):
«Das heimliche Nachtleben der Nacktschnecken»
20.00 Uhr, Natur-Museum Luzern
- **Dienstag, 18. Oktober 05:**
Ruth Ehrenbold (Kt. Fledermausschutzbeauftragte, Luzern):
«Fledermäuse»
18.15 Uhr, Natur-Museum Luzern

Angebot für Lehrpersonen

Zur Ausstellung gibt es spezielle Einführungsveranstaltungen und Unterlagen für Lehrpersonen. Informationen unter www.naturmuseum.ch

Private Gruppenführungen

Auf Anfrage sind private Gruppenführungen in der Ausstellung möglich, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Presserohstoff

Tagsüber in nächtlicher Umgebung unterwegs

In der neuen Ausstellung «Nachtleben – Geheimnisse der Finsternis» im Natur-Museum Luzern sind die Museumsbesucherinnen und –besucher tagsüber in nächtlicher Umgebung unterwegs. Die zweisprachig in Deutsch und Italienisch gestaltete Sonderschau bringt Licht ins faszinierende Leben im Dunkeln. Sie beleuchtet Nachtgeschöpfe und andere Bewohner der Finsternis sowie deren eindrucksvolle Sinnesfähigkeiten und erklärt, warum Tiere wie Menschen schlafen und was beim Träumen geschieht. Zudem befasst sie sich mit den Folgen einer neuen Umweltplage, der so genannten Lichtverschmutzung.

Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion des Naturmuseums Olten, des Naturmuseums Südtirol Bozen und des Konsortiums Nationalpark Stilfserjoch Glurns. Sie wurde vom Natur-Museum Luzern um einen erlebnisreichen Dunkelraum erweitert und dauert vom 20. August 2005 bis 26. Februar 2006.

Durch's dunkle Museum zu erhellenden Erkenntnissen

Ausgerüstet mit einer Taschenlampe streifen die Museumsbesucherinnen und –besucher durch die sternenhelle Ausstellungsnacht. Im eigens eingerichteten Dunkelraum tasten sie auf der Suche nach erhellenden Erkenntnissen durch die Finsternis. Zu entdecken gibt es verschiedene einheimische und exotische Nachtwesen in ihrer natürlichen Umgebung untermalt von ihren geheimnisvollen Lauten.

An verschiedenen Stationen wird man in nächtliche Situationen versetzt. Dabei ist neben dem Sehsinn ein gutes Gehör ebenso gefragt wie ein ausgeprägter Tastsinn. Wer hat nicht schon im Dunkeln nach dem Lichtschalter gesucht oder versucht den Schlüssel ins Schloss zu stecken? Gucklöcher gewähren Einblick in nächtliches Treiben, und vier Hörstationen vermitteln Eindrücke aus unterschiedlichen Quartieren in der Stadt Luzern um ein Uhr nachts.

Lebende Höhlenfische und bizarre Tiefsee-Kreaturen

Im schmalen Licht der Taschenlampe tauchen in einem stockfinsternen Aquarium die mysteriös wirkenden Höhlensalmmler (*Astyanax fasciatus mexicanus*) auf. Trotz fehlender Augen finden sich diese Süßwasserfische aus Mexiko im Dunkeln gut zurecht. Blind und fast durchsichtig mit unpigmentierter Haut sind sie an das Leben im Dauerdunkel in typischer Weise angepasst. In Höhlen ernähren sie sich von eingeschwemmten tierischen und pflanzlichen Resten sowie von Fledermauskot, der ins Wasser fällt.

Durch das Bullauge eines Unterwassergefährts sind lebensechte Modelle von bizarren Leuchtfischen aus der Tiefsee zu bestaunen. Wie die meisten Lebewesen in diesen dunklen Bereichen der Ozeane führen sie ihr eigenes Licht mit. Ihre leuchtenden Angeln dienen vermutlich zur Jagd auf Beute.

Farbige Begleitbroschüre zur Ausstellung

Zur Ausstellung ist am Empfang des Natur-Museums Luzern für Fr. 10.-- eine vierfarbige, reich bebilderte Broschüre erhältlich.

FLÜCKIGER, P: Nachtleben – Geheimnisse der Finsternis. Heft 12 der Reihe «Begleitheft zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten», Olten 2001, 40 Seiten, farbig ill. (Verkaufspreis Fr. 10.--)

Impressum

- Autor, Realisation: Peter F. Flückiger, Naturmuseum Olten
- Gestaltung: Beatrice Nünlist, Olten
- Projektmitarbeit: Hanspeter Gunsch, Konsortium Nationalpark Stilfserjoch, Glurns; Laura Tagnin & Vito Zingerle, Naturmuseum Südtirol, Bozen.
- Präparationen, Technik: Remo Leuenberger, Naturmuseum Olten; Uwe Goepel, Meilen; Marcel Peltier, Olten; Andreas Schedler, Eschlikon; Heini Schwendener, Genua.

Ergänzungen Natur-Museum Luzern

- Dunkelraum: Natur-Museum Luzern, Das Team

Bilder zur Ausstellung

Reproduktion der Bilder

Reproduktionserlaubnis für die Bilder auf beiliegender Foto-CD im Zusammenhang mit Berichten über die Ausstellung im Natur-Museum Luzern unter Angabe der Quelle.

Bilderliste

- Schleiereule 1: Die Schleiereule versteckt sich tagsüber in dunklen Winkeln von Scheunen und Kirchtürmen. Erst nach Sonnenuntergang fliegt sie aus zur Mäusejagd. Foto: Albert Mächler, Champfèr-St. Moritz.
- Schleiereule 2: Schleiereulen haben sehr empfindliche Sinnesorgane. Dank ihrem feinen Gehör können sie ein Beutetier auch in totaler Dunkelheit lokalisieren und ergreifen. Foto: Albert Mächler, Champfèr-St. Moritz.
- Nachtleben Jaguar: Im dunklen Tropenwald im Natur-Museum Luzern sind so manche Nachtschwärmer unterwegs. Foto: Sandro Felder, Luzern.
- Nachtleben Fuchs: Der Fuchs besucht im Natur-Museum Luzern die nächtlich verlassene Feuerstelle. Foto: Mario Zoppe, Adligenswil.
- Nachtleben Plakat: Plakat zur Ausstellung. Gestaltung: Daniel & Cornelia Bertschi, Luzern; Foto: Albert Mächler, Champfèr-St. Moritz.
- Nachtleben Vorlage: Plakatvorlage zur Ausstellung, ohne Text. Gestaltung: Daniel & Cornelia Bertschi, Luzern; Foto: Albert Mächler, Champfèr-St. Moritz.

Foto-CD

Beiliegend in Pressemappe oder auf Anfrage bei luzern@naturmuseum.ch

NATUR-MUSEUM LUZERN

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10-17 Uhr

Montag geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 6.--

Erwachsene mit Ermässigung Fr. 5.--

Kinder von 6-16 Jahren Fr. 2.--

Gruppen ab 10 Personen mit Ermässigung.

Informationen rund um die Uhr:

Tonbandauskunft: 041 228 54 14

Internet: www.naturmuseum.ch

Auf unserer Homepage ist auch der Inhalt dieser Pressedokumentation abrufbar
(Schalter [Downloads/Medien, Medien-Infos](#) anklicken)